



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 20.09.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:05 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz

René Just entschuldigt
Sven Reimer

Ordentliches Mitglied

Wolf-Dieter Wollgramm Vertretung für
René Just

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Detlef Klucke

Matthias Wilke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Vertretung für:
Matthias Wilke

entschuldigt

Vertretung für:
Martina Leisten

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Sven Baranowski

Dipl.-Ing. Manfred Teichmann

Alfred Wolfermann

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Grit Mindak

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Neubau Hort Wünsdorf-Waldstadt 096/23
- 9 Informationen und Beratung zur Anbindung Gewerbegebiet Zossen Nord (Nordumfahrung)
- 10 Informationen und Beratung zur 4. Änderung FNP
- 11 Information zu Projekten der Deutschen Bahn
- 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**
Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Reimer um 19:00 Uhr eröffnet.
-
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**
Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.
-
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Herr Reimer stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitglieder 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
-
- 4 Feststellung der Tagesordnung**
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
-
- 5 Bericht aus der Verwaltung**
Es gibt keinen Bericht.
-
- 6 Einwohnerfragestunde**
Bürger 1:
Auf der Straße von Glienick nach Dabendorf und umgekehrt herrscht Tempo 30. Wann wird da etwas gemacht? Welche Gelder wurden eingeplant? Wann wird gebaut und wie wird die Umleitung sein?

Frau Widera:
Die Ritzen wurden geschlossen. Wir haben uns Angebote eingeholt zum Sanieren und Reparieren. Die Kosten sind sehr hoch und kommen erst nächstes Jahr in den Haushalt. Über die Umleitungen kann man noch nichts sagen.

Herr Reimer möchte Frau Schreiber nicht ran nehmen, da diese sich in den letzten Sitzungen nicht an die Einwohnerbeteiligungssatzung gehalten hat. Auch im Hauptausschuss wurde über 30 Minuten gesprochen und es gab sehr viele falsche Aussagen. Schauen Sie sich die letzten 3 Ausschüsse online an.
Er habe einen schriftlichen Geschäftsordnungsantrag von Herrn Wollgramm erhalten. Er bittet um strikte Einhaltung der Geschäftsordnung.
Es gibt weitere Zwischenrufe von Frau Schreiber und er ermahnt sie. Bei weiteren Störungen müssen Sie den Saal verlassen. Bitte reichen Sie ihre Fragen schriftlich ein.

Herr Klucke stellt einen Geschäftsordnungsantrag.
Es ist nicht angebracht die Bürgerin nicht anzuhören. Sie können in die Fragen direkt eingreifen. Mit dem Verfahren ist er nicht einverstanden.

Herr Reimer:
Es ist eine SVV mit den dazugehörigen Ausschüssen. Nach §34 habe er sich so entschieden, um eine ordentliche Sitzung durchführen zu können.
-
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**
Herr Gurczik nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

Durch Zwischenrufe im Publikum ermahnt Herr Reimer Frau Schreiber erneut. Der Ordnungsdienst soll Frau Schreiber aus dem Saal führen sollte keine Ruhe einkehren.
Frau Schreiber darf anwesend bleiben, aber sollte sie nochmals stören wird die Polizei gerufen.

Herr Leisten:

Sicherlich hat Frau Schreiber den Bogen überspannt. Es ist eine neue Ausschusssitzung und sie darf auch heute wieder 2 Fragen stellen. Sie überschreiten ihre Kompetenzen.

Herr Gurczik:

Warum darf ein Bürger der Stadt in der Einwohnerfragestunde seine Frage nicht loswerden?

Herr Reimer:

Das wurde bereits gesagt.

Herr Klucke:

In den letzten Sitzungen gab es keinen Bericht aus der Verwaltung. Im letzten BBW sagten Sie das sie am nächsten Tag eine Zusammenkunft mit der DB haben. Gibt es neue Erkenntnisse zur Schließung Bahnübergang B246 und Oertelufer?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

An den Wulzen wird voraussichtlich Mitte Oktober wieder frei sein. Der Bahnübergang Oertelufer ist offen, aber an den Wulzen ist nicht befahrbar. Die Kleine Feldstraße wird erst mal noch nicht gesperrt. Es ist sehr unglücklich gewählt aber die Strecken werden nicht parallel gesperrt.

Herr Wollgramm:

Die Heizung im alten Dorfkrug läuft elektrisch. Sobald man diese einschaltet, wird das ganze Haus beheizt. Könnte man das so einstellen, dass nur ein Raum beheizt wird?

Die Berliner Allee/ Gutstedtstraße ist immer noch im katastrophalen Zustand.

Zur BV 091/23 haben wir eine Festsetzung die wir aufheben und nicht neu festsetzen. Warum?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das haben wir geprüft. Im Mietvertrag ist geregelt, wie die Kita gebaut ist. Nicht, das der Landkreis nochmal kommt und wir eine weitere GRZ benötigen und wir dann nochmal alles beschließen müssen. Es handelt sich um 50m². Das lassen wir offen und hoffen das die Baugenehmigung schnellst möglich kommt.

Herr Haase:

Der Bauantrag wird an dieser Stelle befreit. Der Landkreis hat den Bauantrag zur Prüfung schon auf dem Tisch. Es ist eine Überschreitung von 0,2.

Herr Hummer:

Wenn man aus Kallinchen kommt Richtung Schöneiche, auf der rechten Seite stehen PKWs. Man kann die Straße nicht mehr einsehen. Kann man da das Ordnungsamt hinschicken und eine Lösung finden?

Frau Küchenmeister:

Wenn der Bahnübergang in Nächst Neuendorf geschlossen ist dann sollte das Oertelufer offen sein. Man kann diese Strecke aber als Umleitung nicht nutzen, da es als eine Baustelleneinrichtung genutzt wird. Es ist ein Problem mit der Umleitung.

Gibt es da keine andere Möglichkeit?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Oertelufer ist offen, aber an den Wulzen ist nicht befahrbar. Wir müssen vorübergehend mit dem Zustand leben. Der Feldweg bleibt solange offen, wie beide Übergänge gesperrt sind. Es lässt sich nicht anders managen. Für die Fußgänger, Radfahrer und Schüler ist das ein Problem. Die aktuelle Umleitung für die Fußgänger geht so nicht. An der Schranke B246 fahren noch Züge. Es kommt kein Kommando, man weiß nicht wann die Züge kommen. Der Mitarbeiter, der sonst die Schranken hoch und runter macht, würde sich strafbar machen. Es ist ein Dilemma. Die Möglichkeit könnte ein Shuttle sein. Wir können nicht erwarten, dass man 4 km läuft.

Herr Baranowski, sachkundiger Einwohner:

Es geht auch mit Flatterband und Funkgerät. Das wurde bei dem Ausbau der Strecke Elsterwerder – Dresen, Streckenabschnitt Großenhain so gemacht.

Er kam mit dem Fahrrad zur Sitzung. Hinter der Zulassungsstelle ist der Weg mittlerweile ein Trampelpfad. Laut der MAZ wird im Kreistag über die Einführung erweiterter Kennzeichen gesprochen. Der Bedarf wurde wohl verneint.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In der letzten Dienstberatung sagte Frau Wehlan, dass die frühere Bürgermeisterin dies in Zossen nicht benötigt. Da sich das über alle Kreise erstreckt und der Prozess der Zulassung sich anders gestalten muss ist der Bedarf aktuell nicht vorhanden. Wir haben in Zossen andere Probleme, wie unsere Kitas und co. als unser ZS Kennzeichen.

Herr Hummer:

Gibt es noch das Bürgerinformationssystem „Du bist dein Zossen“? An der Schützenstraße liegt ein grüner Sack aus dem schon Maden krabbeln.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können Sie in der App melden und das Rathaus arbeitet damit.

Herr Klucke:

Das Kennzeichen ZS sollte im RSO besprochen werden.

Wann ist die Baustelle von Gehweg Saalower Straße in Horstweg fertig? Wann können wir den Gehweg wieder nutzen?

Frau Widera:

Die Straße ist soweit fertig und muss nur noch Endabgewalzt werden. Der Bauhof wird nächste oder übernächste Woche weiter bauen.

Herr Leisten:

In Dabendorf ist eine Gefahrenzone. Könnte man die 30er Strecke verlängern, dass die Autofahrer nicht vor der Ampel auf 50 km/h beschleunigen?

Er habe online lange nach den Satzungen gesucht. Er habe die Geschäftsordnung nicht gefunden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir schicken Ihnen die Satzung zu. Die Geschäftsordnung ist als Beschluss einsehbar unter der SVV auch als Beschluss einsehbar.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Neubau Hort Wünsdorf-Waldstadt

096/23

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Den Neubau eines Hortes für Wünsdorf/Waldstadt für 250 Kinder und beauftragt die Verwaltung, die Planungsleistungen auszuschreiben und zu beauftragen.
Die Genehmigungsunterlagen werden den Gremien vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	2

**9 Informationen und Beratung zur Anbindung
Gewerbegebiet Zossen Nord (Nordumfahrung)**

Rederecht für Herrn Ober, Planungsbüro: mehrheitlich

Es findet eine Pause von 19:36 Uhr bis 19:39 Uhr statt.

Herr Ober:

Er stellt das Planungsbüro vor.

Er stellt anhand eines Planes die Anbindung des Gewerbegebietes vor.

Herr Leisten:

Wie lang ist die Gesamtstrecke?

Wurden schon Bodenuntersuchungen gemacht?

Herr Ober:

Es handelt sich um 3,8 km.

Die Baugrunduntersuchungen liegen uns vor von 2000. Wir haben erstmal grundlegende Kenntnisse. Die Gegebenheiten im Gebiet unterscheiden sich nicht so großartig.

Herr Leisten:

Dass die Brücke Thomas-Müntzer-Straße so teuer wird, hätte man auch nicht vorher geahnt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich um Flächen die intensiv bewirtschaftet werden und regelmäßig gemäht werden. Wir werden kein extremes Sumpf und Moorgebiet vorfinden. Ein Investor hatte dort mal Bodenuntersuchungen gemacht. Wir werden dort keine Bodenüberraschungen vorfinden. Es gab auch weitere Untersuchungen parallel zur Anbindung des Gewerbegebietes.

Weitere Ausgleichsflächen unter anderem für das Wohngebiet sind vorgesehen. Es wird 2 Bauabschnitte geben.

Es sind 2 unterschiedliche Fördermittelgeber deswegen 2 Bauabschnitte. Die Anbindung vom Gewerbegebiet kommt deswegen zuerst.

Herr Gurczik:

Könnte man die Wohngebiete auch mit anbinden?

Herr Ober:

Es ist eine Anbindung des Gewerbegebietes und keine Ortsstraße. Es muss auch so geplant werden. Einen Knotenpunkt bzw. eine Einbindung im Gewerbegebiet selbst würden wir machen.

Es ist technisch machbar, aber förderrechtlich und finanziell nicht.

Herr Gurczik:

Könnte man das gedanklich vorsehen um dies zukünftig zu machen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Vorschlag ist gut. Wir sprechen seit Jahren über die Nordumfahrung. Wir haben noch nicht darüber gesprochen die Wohngebiete mit anzuschließen. Sollte sich Wohnraum entwickeln kann man die Anbindung der Wohngebiete nachrüsten und über einen städtebaulichen Vertrag regeln.

Herr Wollgramm:

Sinn der Sache ist die Anbindung der Gewerbegebiete und den Lastverkehr aus dem Wohnbereich raus zunehmen. Für Dabendorf wollen wir eine Beruhigung. Wenn wir jetzt eine Straße in das Wohngebiet einziehen, könnte das gefährdet sein. Es sollte erstmal das Gewerbegebiet angeschlossen werden. Das Wohngebiet selbst solle beruhigt werden.

Herr Czesky:

Zielsetzung ist es die LKWs aus dem Ort zu bekommen. Die Wohngebiete sollten nicht angeschlossen werden. Die Dabendorfer sollte man dazu befragen.

Frau Küchenmeister:

Mit welchen Kosten ist zu rechnen? Wenn eine Förderung benötigt wird, weiß man welche Kosten auf uns zu kommen? Wer ist so toll und hat 2 Fördertöpfe für uns?

Wie sehen die Konditionen der Fördermittelprogramme aus?

Wir gehen über 55 Teilgrundstücke und 34 davon sind nicht in Zossener Hand sind. Wieviel Kosten fallen durch den Ankauf an?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben die Absichtserklärung besprochen und diese liegt vor. Die ersten Gutachten werden angefertigt. Der Erste Teil liegt vor, was die Ausgleichsfläche für den Flughafen betrifft. Die Kosten liegen bei 22-25 Mio. Euro für die 3,8 km inkl. Grundstücksankauf.

Zu den Fördermittelgebern und der Verteilung geben wir Auskunft, wenn wir mehr wissen.

Der Beschluss zur Nordumfahrung liegt vor und dann gibt es die Infos. Wir benötigen nicht immer das ganze Grundstück. Wir benötigen auch Ausgleichsflächen. Der Grundstückserwerb wird ca. 1/3 der Kosten sein.

Herr Teichmann, sachkundiger Einwohner:

Wissen Sie das Groß Machnow im Bundesverkehrswegeplan mit der Dringlichkeitsstufe drin ist und mit der Umfahrung in Telz wieder an die B96 anbinden sollen? Das ist 200m entfernt von der unsinnigen Nordumfahrung. Da kommen sehr viele Kreisverkehre auf uns zu. Die Nordumfahrung aus der Ära Schreiber gehört in den Müll. Er habe bereits eine Anfrage gemacht dass 246 an die Nordumfahrung angebunden werden soll.

Wie hoch sind die Kosten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir nehmen die Anregungen ernst. Es existieren Planungen, dass Groß Machnow angeschlossen werden soll. Das ist ein städtisches Projekt und hat nichts mit Groß Machnow zu tun. Dort kann man nicht durch die Salzwiesen bauen. Die Nordumfahrung schließt eine Umgehungsstraße nicht aus. Wir sollten aktiv mit den Kommunen Baruth und Rangsdorf an einer Umfahrung planen und genau das machen wir auch. Die Kosten liegen bei 22-25 Mio. Euro.

Herr Gurczik:

Er redet nicht von Durchfahrtsstraßen zu den Siedlungen. Er redet von Stichstraßen. Auch am Kreisverkehr kann ein Stau entstehen. Dort könnten schon vorher einige Autos abfahren.

Herr Wollgramm:

Zunächst mal sollten wir eine Anbindung des Gewerbegebiets bekommen, egal was andere Gemeinden machen. Der Kern dessen ist die Anbindung des Gewerbegebietes und die Entlastung Dabendorfs.

Herr Klucke:

Wird das Brückenbauwerk über die Bahnlinie 2 oder 3 gleisig?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir gehen nicht davon aus, dass wir eine S-Bahn Anbindung bekommen. Wenn wir eine S-Bahn Anbindung bekommen ist das eine Kreuzungsmaßnahme.

Herr Klucke:

In den alten Planungen haben wir die Brücke mit 3 Gleisen vorgesehen gehabt und darüber gesprochen gehabt. Noch kann man das ändern, später wird es wieder teuer. Gibt es schon eine Zeitschiene?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Antrag wird im Oktober von uns eingereicht.

Herr Reimer:

Wir sollten schon schauen, dass die S-Bahn bis Dabendorf weiterfahren könnte.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das ist nicht unser Teil. Das können wir nicht planen.

Es findet eine Pause von 20:09 Uhr bis 20:16 Uhr statt.

10 Informationen und Beratung zur 4. Änderung FNP

Es findet aus technischen Problemen erneut eine Pause von 20:20 Uhr bis 20:32 Uhr.

Herr Haase:

Im gesamten Bereich des Artenschutzes hat sich vieles geändert. Das Bundesartenschutzgesetz wurde erneuert. Brandenburg hat einen neuen Anwendungserlass bekommen und danach nicht mehr mit harten und weichen Kriterien zu tun, sondern mit Nah- und erweiterten Fluchtbereichen.

Das gesamte Stadtgebiet musste in die Untersuchung einfließen.

Er erklärt die Fledermauskartierung an Hand einer Karte. Wir haben 12 von 16 vorkommenden Arten nachweisen können. Der Ziegenmelker ist mittlerweile auch relevant.

Es bleibt nicht viel an Räumen übrig.

Herr Gurczik:

Er habe die Informationen bekommen, dass man beabsichtigt das Landschaftsschutzgebiet wieder aufleben zu lassen und dort dann auch keine Windkrafträder reinkommen.

Herr Haase:

Es geht dabei um die Wierachteiche. Der Landkreis schreibt das aktuell aus. Es ist dann aber auch wieder ein Verfahren. Wann es zum Tragen kommt, werden wir sehen.

In diesem Verfahren sollten wir trotzdem weiter voran gehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn man den jetzigen Entwurf mit dem Vorherigen vergleicht, waren es vorher doch wesentlich mehr Flächen. Wir sind auf 145ha gekommen. Mit den Abstandskriterien zu den einzelnen Ortschaften hatten wir Probleme. Das ist nun alles auch vom Tisch.

Es sind Teilerfolge, die wir zu verzeichnen haben. Die Fläche der Fledermäuse untermauern dann nochmal 25 ha kritisch für den Regionalplan. Wir können mit der Auswertung und dem Ergebnis zufrieden sein.

Herr Gurczik:

Wir haben 100ha festgelegt. Ist die Regionale Planungsgemeinschaft bei den 25 ha oder passen die sich uns an?

Herr Haase:

Die passen sich uns nicht an. 85ha bleiben ggf. übrig, wir wissen nicht, ob sie darauf eingehen.

Wir haben keine Deckung mit der Regionalen Planungsgemeinschaft. Eine andere Fläche wäre möglich, aber entspricht nicht den festgelegten Kriterien.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben eine aktuelle Offenlage mit 151 ha. Die Fläche hat sich im Regionalplan deutlich verringert. Mit dem Gutachten wird sich die Fläche in der 2. Offenlage nochmals verkleinern. Was unser Gebiet betrifft, ist es für uns eine Versicherung, falls der Regionalplan nicht greift. Dieser wird eine geringere Fläche ausweisen.

Herr Leisten

Unser Gebiet wird nicht zum Tragen kommen, sondern das was nördlicher liegt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wird der Regionalplan angegriffen und wir haben unseren Plan nicht abgeschlossen dann haben wir das Disaster, das wir viele Bauanträge mit Genehmigungen bekommen werden. Dann werden wir nur angehört und wir wissen nicht, wie der Landkreis entscheidet. Das ist unsere Unfallversicherung falls der Regionalplan nicht greift.

Herr Haase:

Wir müssen nachvollziehbar darlegen können zu welchen planerischen Schlüssen wir kommen. Wir werten mit den Gutachtern viel aus. Das sind sichere Ergebnisse. Es kann passieren das noch weitere Räume mit höherem Schutzstatus versehen werden.

Es muss eine klarere objektive Untersuchung sein.

Herr Gurczik:

Wir benötigen einen rechtssicheren Plan. Wenn wir den nicht haben, können überall Windräder gebaut werden. Wenn ein Windkrafthersteller kommt, muss dies trotzdem nochmal durch eine Untersuchung gehen. Wir müssen dann nur die kleine Fläche untersuchen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Beschleunigungsgesetz FNP Wind wird ab 2027 an Gültigkeit verlieren. Deswegen müssen die Änderungen fortlaufend mit in die 4. Änderung des FNP rein. Der Plan muss bis Februar 2024 satzungsfähig sein.

11 Information zu Projekten der Deutschen Bahn

Es findet eine Pause von 21:15 Uhr bis 21:27 Uhr statt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Morgen findet eine Veranstaltung zum Umbau des Bahnhofs Wünsdorf Neuhof statt. Dies ist eine Veranstaltung der DB. Vertreter des Landkreises und Bundestag werden nicht anwesend sein.

Der Tunnel wurde heute komplett neu gestrichen und wird heute von Security bewacht. Wir werden einen Wettbewerb machen und die Wände mit Graffitis mit Bildern aus Wünsdorf besprühen. Wir hoffen, dass der Bahnhof nicht weiter besprüht wird.

Die Bushaltestelle wurde versetzt und ist jetzt am P+R Parkplatz im Schatten mit Sitzmöglichkeiten.

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt eine PowerPoint-Präsentation zur Gesamtterminplanung der Maßnahmen im Gebiet Zossen vor. Die Präsentation umfasst folgende Punkte:

- Sachstand BÜ-Ersatzmaßnahmen im Ortsteil Dabendorf
- Brandenburger Straße mit Geh- und Radwegeunterführung
- Sachstand Umbau Bf. Zossen
- BÜ Ersatzmaßnahme Thomas Müntzer-Str. /L791
- PfA 1.2 und 1.3 Ragsdorf (A) – Zossen (a) – Wünsdorf-W. (a)
- Sachstand Umbau Bf. Wünsdorf-Waldstadt

Herr Reimer:

Wo finden wir die Terminplanung? Wird es einen nacheinander stattfindenden Bauablauf geben?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Brücke 246n muss erst in den Betrieb genommen werden, eh es weiter geht.

Ein Bürger wird darauf hingewiesen, dass es keine Erlaubnis für Bild- und Tonaufnahmen gibt.

Die Informationen stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Die Bahn wird den Bahnübergang Thomas-Müntzer-Straße schließen auch wenn wir die Kreuzungsvereinbarung nicht unterschreiben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir wollten eine geringe Straßensperrung haben. Wir müssen mit der Bahn schaffen, dass die Planvorarbeiten so gut wie möglich laufen. Die Buckowbrücke, Fahrradwege, Park and Ride und der Busverkehr muss nachhaltig gestaltet werden. Wir müssen uns dort gut positionieren.

Bei dieser Kreuzungsvereinbarung haben wir keinen Eigenanteil.

Herr Czesky:

Können wir die Straßenführung hinter dem Park and Ride Parkplatz und nicht an der Bahn entlang machen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ja, den Vorschlag können wir gerne mit aufnehmen.

Herr Klucke:

Warum sind die Kosten so hoch?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Tunnelsegment wurde im Plan eingezeichnet. Es gab ein Planfeststellungsverfahren für diesen Bahnhof.

Herr Klucke:

Er möchte die technische Zeichnung. Es ist nicht wahr, was da gemacht wird.

Ist die Präsentation einsehbar?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das wurde damals nicht durch geplant. Man ist davon ausgegangen, dass das Tunnelsegment existiert. Es war nie Bestand, das der Tunnel existieren könnte. Alle haben sich darauf verlassen. Zossen sagte immer, dass der Tunnel existiert. Jetzt wurde bei den Baumaßnahmen festgestellt, dass der Tunnel nicht existiert. In der Planung war der Tunnel immer mit drin. Wir reden hier von 2014.

Wir benötigen die Freigabe der Deutschen Bahn und dann stellen wir die Präsentation zur Verfügung.

Herr Czesky:

Bitte bei der Planung für den Neubau der B246 in Nächst Neuendorf dafür sorgen, dass die Straße nur einseitig geschlossen wird. Die Kleine Feldstraße sollte auch einseitig geöffnet sein.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Das wird nicht so sein. Sie können gerne bei der nächsten Baubesprechung mit dabei sein.

Herr Wolfermann, sachkundiger Einwohner:

Gibt es morgen bei der Eröffnung am Bahnhof Wünsdorf Toiletten?

Wird es einen 2. Fahrkartenautomaten geben?

Für den Fußgängertunnel müsste es noch einen Ersatz geben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben Toiletten für morgen aufgestellt. Im Rahmen der Planung des Bahnhofsumfeldes ist etwas anderes geplant.

Ein 2. Fahrkartenautomat ist beantragt und wird kommen. Wann, wo, welcher Zugverkehr sein wird, wird die Bahn leider nicht mehr ändern.

Der Tunnel ist nicht mehr. Dafür hat die Bahn andere Ersatzmaßnahmen vorgelegt.

12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Reimer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:05 Uhr.

Sven Reimer
Vorsitz

Carolin Peidelstein
Protokoll